

# Wenn Rümlang in England liegt

**SPIEL DER RUNDE.** Ein frühes und ein spätes Tor haben die spannende Partie zwischen Rümlang und Embrach in der 3. Liga, Gruppe 5, geprägt. Fabio Digenti brachte Rümlang bald in Führung, Besart Gjukaj glich zum 1:1-Endstand aus.

ALBERT RENÉ KOLB

Wer sich am Sonntagmorgen zum Fussballschauen auf dem Heuel einfand, hätte sich unschwer statt in Rümlang auch mitten in England wähen können – denn die 22 Akteure begannen die Partie, wie im britischen Fussball üblich, in hohem Tempo, bei leichtem Nebel und auf klebrigem, lehmigem Boden. Wer umfiel, fiel weich. Die durchdringende Sonne liess den Rasen aufleuchten, als seien die Flutlichter eingeschaltet. Ein beinahe surreales Ambiente. Doch die Gäste kamen schon gar bald, und un-

sanft, in der Realität an. Denn bereits in der 4. Minute freute sich ein Rümlanger spitzbübisch über seinen Geniestreich: Rümlangs Stürmer Fabio Digenti schoss einen Freistoss aus 17 Metern ins Tor zum 1:0, unhaltbar für Embrachs Hüter Remo Booss. Dessen Vorderleute in der Mauer sprangen hoch, doch Digenti schoss flach. «Ich kann eben Fussballspielen», scherzte der frühere Profi, verriet dann aber: «Ich habe dies vor zwei Wochen bei Ronaldinho in der brasilianischen Meisterschaft gesehen.»

Embrachs Goalie Booss sagte derweil nur kopfschüttelnd: «Ich habe keine Erklärung dafür, dass sie aufgesprungen sind.» So sah sich Embrach früh gefordert. Und die Reaktion liess nicht lange auf sich warten. Patrick Hölzel traf nur zwei Minuten später zum 1:1. Doch der Walliseller Schiedsrichter Patrick Rogalla erkannte den Treffer wegen Abseits ab. Der Sohnmann von Ex-Fifa-Schiedsrichter René Rogalla war der Partie ein guter Leiter. Die in Rot gekleideten Gästespieler drückten dem Spiel von nun an

über weite Strecken den Stempel auf. Allerdings – und darum blieb ihr Torerfolg lange Zeit aus – hielt die Heimelf hervorragend dagegen. Für die Rümlanger selbst eine positive Überraschung, spielte die Viererkette doch zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammen. So ernteten Rümlanger Verteidiger einmal gar Szenenapplaus von den Zuschauern auf der Restaurant-Terrasse, als sie sich trotz heftiger Störrarbeit der Embracher unter Druck mit brillantem Zusammenspiel aus dem eigenen Sechzehner befreiten.

## Schweizers kurzes Schlusswort

Für das hohe Tempo der ersten Hälfte hatten beide Teams nach der Pause ihren Tribut zu zollen. Das Spiel stand hingegen lange Zeit auf hohem 3.-Liganiveau und bot Fussball mit allem, was dazugehört: Technik, Taktik, Kampf und Spielfreude. So fehlten neben mehr Toren einzig häufigere Strafraumszene. Darum gingen denn alle lange schon von einem 1:0-Endstand aus, als es aus heiterem Himmel in der 91. Minute doch noch

zum Ausgleich kam: Embrachs eingewechselter Besart Gjukaj gelang auf der linken Seite mit einem Bogenschuss aus 25 Metern der vielumjubelte Treffer. «Ich habe gehört, wie der eine Verteidiger zum ändern über mich gesagt hat, ich würde immer aussen vorbei gehen. Also bin ich für einmal innen durchgegangen – und das hat geklappt.»

Rümlangs Torhüter Thierry Aeschliemann erklärte: «Der Ball ist vor mir hoch vorbeigeflogen. Nein, diesen Schuss konnte ich nicht halten.» Die Analyse seines Trainers David Schweizer fiel danach kurz aus: «1:1. Ganz einfach. Wir haben den Sack nicht zugemacht, hatten aber genügend Konterchancen. Embrach hatte wohl mehr Spielanteile, aber keine Torchancen.» Sein Gegenüber Anastasio Nardiello war verständlicherweise froh: «Wir haben auch mit Glück einen Punkt geholt. Rümlang hatte wohl mehr Torchancen. Den Punkt haben wir aber nicht geklaut. Wir hatten klar mehr Spielanteile. Aus den etwa 25 stehenden Bällen haben wir zu wenig gemacht.»



## Gruppe 5

**Rümlang - Embrach 1:1 (1:0).** Heuel. – 200 Zuschauer. – SR Patrick Rogalla. **Tore:** 4. Digenti 1:0. 91. Gjukaj 1:1. **Bemerkung:** 6. Tor von Hölzel (E) wegen Offsideposition aberkannt.



6 = Weltklasse; 5 = gut; 4 = genügend; 3 = ungenügend; 2 = schwach; 1 = Flasche leer.

*Einwechslungen. Rümlang:* 75. Hasic für Mateski. 85. Zenger für Dauti. 89. R. Hunziker für Meier. – *Embrach:* 58. Gjukaj für Shabani.



ZÜRCHER UNTERLÄNDER  
DIENSTAG, 23. OKTOBER 2012

# REGIONALFUSSBALL



Strafraumszenen im Morgennebel: Rümllangs Renato Wyss (Mitte hinten) befreit wuchtig mit dem Kopf vor Embrachs Captain Riccardo Nuzzi (vorne) nach einem Cornerball. Bild: ark